

Ablösung des Personal- und Stellenverwaltungssystems DIAPERS

Dipl.-Verw.(FH) Ursula Hüttmeier, Dipl.-Verw.(FH) Regina Liegl, Dipl.-Inf.Univ. Rudolf Zenkert

Das seit mehr als 30 Jahren eingesetzte Personal- und Stellenverwaltungssystem DIAPERS (Dialogorientiertes Personal- und Stellenverwaltungssystem) wurde nunmehr durch das neue SAP-System VIVA-PRO (Vollintegriertes Verfahren komplexer Anwendungen) komplett abgelöst. In den letzten vier Jahren wurden die Daten aus DIAPERS sukzessive in VIVA-PRO überführt. Im Januar dieses Jahres konnte die Migration des größten und bis zuletzt verbliebenen Datenbestandes, den Personaldaten für die Lehrerverwaltung an den sieben bayerischen Bezirksregierungen, erfolgreich abgeschlossen werden.

Über 30 Jahre DIAPERS

DIAPERS – Dialogorientiertes Personal- und Stellenverwaltungssystem – wurde über einen Zeitraum von mehr als 30 Jahren in Stufen im Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung (LfStaD) entwickelt und war das erste ressortübergreifend eingesetzte Personal- und Stellenverwaltungssystem in Bayern.

Technik und Einsatz

Im Laufe der Zeit durchlief DIAPERS die verschiedensten technischen Plattformen.

Die Entwicklung von DIAPERS begann im Jahr 1978 zunächst für Großrechner auf Basis des Betriebssystems BS 2000, der Datenbank ADABAS sowie der Programmiersprache NATURAL. Zusammen mit einem eigens entwickelten Textsystem kam DIAPERS ab dem Jahr 1980 im Bereich der Hochschulverwaltung an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg zum Einsatz.

Zu Anfang der 90er Jahre erfolgte die Umstellung auf das damals weit verbreitete Betriebssystem UNIX und die Datenbank Informix („DIAPERS.X“).

Seit 1998 ist DIAPERS als Client-Server-Applikation mit grafischer Benutzeroberfläche konzipiert: DIAPERS.GX.

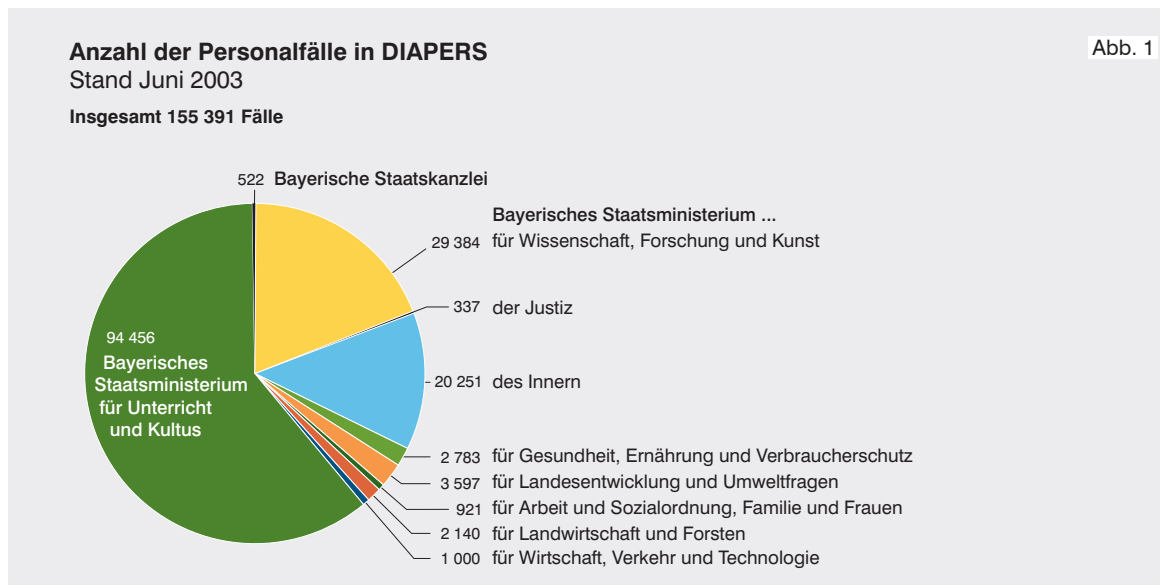
DIAPERS.GX – programmiert in Microsoft Visual C++ und Java – wurde zunächst als lokale Anwendung eingesetzt. Im Jahr 2000 begann das LfStaD

eine zentrale Datenbank für DIAPERS.GX bereitzustellen und zu betreiben. Diese zentrale Datenbank wurde schließlich geschäftsbereichsübergreifend genutzt. Etwa 170 000 Personal- und mehr als 80 000 Stellendatensätze waren in der zentralen DIAPERS.GX-Datenbank gespeichert.

Den sieben Bezirksregierungen als ersten Anwendern folgten verschiedene Ministerien mit ihren nachgeordneten Behörden sowie die Bayerische Staatskanzlei.

DIAPERS war zuletzt bei etwa 50% der staatlichen Verwaltung entweder als zentrales oder als lokales Verfahren im Einsatz, darunter waren:

- Bayerische Staatskanzlei
- Bayerisches Staatsministerium des Innern
- Alle Bezirksregierungen
- Bayerischer Verwaltungsgerichtshof und Verwaltungsgerichte
- Staatsbauverwaltung und nachgeordnete Behörden
- Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie
- Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit
- Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
- Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
- Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg



- Ludwig-Maximilians-Universität München
- Alle Fachhochschulen in Bayern

Funktionsumfang

Die Hauptfunktionalitäten von DIAPERS richteten sich auf die Pflege von Personen- und Stellendaten, aber auch Auswertungen und Statistiken konnten benutzergesteuert erstellt werden. Große Bedeutung erlangte DIAPERS vor allem in Kombination mit dem integrierten Texterstellungssystem DiaText. Mit der Erfassung eines Personaldatensatzes konnten gleichzeitig die für die Personalmaßnahme erforderlichen Dokumente erzeugt werden. Personalratsanfrage, Ernennungsurkunde, Einsatzschreiben einschließlich der erforderlichen Reinschriften, Abdrucke und Entwürfe konnten bei Bedarf in einem Arbeitsgang erstellt werden.

Weitere Funktionalitäten betrafen die Mittelplanung, also die Verwaltung und Bewirtschaftung von Zuwendungen, und die Verwaltung von Wiedervorlagen.

Im Bereich des Organisationsmanagements ermöglichte DIAPERS die Abbildung von Geschäfts- und Verwaltungsbereichen in beliebig feiner Gliederungsstruktur.

Ablösung von DIAPERS durch VIVA-PRO

Noch während DIAPERS als zentrale Anwendung aufgebaut wurde, gewann im Bereich des Staatsmi-

nisteriums der Finanzen (StMF) das Verfahren VIVA auf einer SAP-Plattform an Bedeutung. VIVA sollte die beim Landesamt für Finanzen (früher: Bezirksfinanzdirektionen) vorhandenen Bezüge- und Vergütungsabrechnungssysteme ablösen. Entsprechend wurde es als zentrales System für die Bezügestellen konzipiert. Im Bereich des StMF wurde zudem die Personal- und Stellenverwaltung über das SAP-System abgewickelt. Ausgehend von Bezügeabrechnung und Personal- und Stellenverwaltung bietet dieses Verfahren auch Funktionen in anderen Bereichen der Personalbewirtschaftung, wie Aus- und Fortbildung, Kosten- und Leistungsrechnung sowie Zeitwirtschaft.

Im Jahr 2005 stand die Anbindung der verschiedenen anderen Personalsysteme im Freistaat, insbesondere des damals in weiten Bereichen der Verwaltung eingesetzten Verfahrens DIAPERS, an die VIVA-Bezügeabrechnung zur Diskussion.

Die Bayerische Staatskanzlei beauftragte die Technische Universität München (Prof. Dr. Manfred Broy), die beiden Verfahren gegenüberzustellen und einen Vorschlag abzugeben, welches Personalsystem künftig im Freistaat Bayern eingesetzt werden sollte. Als Empfehlung wurde u. a. festgehalten, die Personalwirtschaft der staatlichen Verwaltung in Bayern über das Projekt VIVA-PRO auf Standardsoftware von SAP, Business Suite HR (Human Resources) – SAP HR, umzustellen. Als Voraussetzung wurde jedoch

genannt, dass SAP im Rahmen eines Migrationsplans die schrittweise Bereitstellung der DIAPERS-Funktionalitäten verbindlich garantiert.

Der Ministerrat ist im Mai 2005 dieser Empfehlung gefolgt und hat entschieden, in der gesamten staatlichen Verwaltung des Freistaates Bayern einheitlich die vom Staatsministerium der Finanzen entwickelte Basiskomponente VIVA-PSV (auf der Basis von SAP HR) einzusetzen.

Noch im selben Jahr wurde beim LfStaD aus den Reihen der DIAPERS-Fachleute ein VIVA (SAP)-Kompetenzteam eingerichtet, das unter gemeinsamer Leitung mit dem beim Staatsministerium der Finanzen bestehenden VIVA-Unterstützungsteam in enger Zusammenarbeit DIAPERS auf VIVA umstellen sollte. Insbesondere sollten die Fachleute auch die Erfahrungen der letzten 30 Jahre, die in DIAPERS eingebracht wurden, in das Projekt VIVA-PRO „retten“. Es dauerte allerdings noch nahezu sieben Jahre, bis der letzte Datensatz von DIAPERS.GX nach VIVA-PRO migriert wurde. Am Beispiel der Datenmigration im Bereich der Lehrerverwaltung lässt sich der damit verbundene Aufwand sehr gut verdeutlichen.

Datenmigration in der Lehrerverwaltung

Der größte und auch diffizilste Block der Personal- und Stellendaten, der in VIVA-PRO eingespielt werden musste, entfiel auf die Lehrerverwaltung. Entsprechend wurde er auch an das Ende des Projektes gesetzt.

Für die Migration gab es nur enge Zeitfenster: Ausgehend vom Schuljahr musste der Datenexport und -import in aktionsarmen Zeiten vorgenommen werden. Der zeitliche Rahmen umfasste die Monate von Oktober bis Februar. Eine Projektverzögerung, die auch tatsächlich eintrat, bedeutete jeweils die Verschiebung um ein Jahr. Ende 2011 war es endlich soweit:

Die Daten der Lehrerverwaltung wurden in drei Staffeln in die VIVA-PRO-Datenbank überführt.

Aufgrund der komplexen fachlichen Anforderungen in der Lehrerverwaltung und der unterschiedlichen Datenhaltung der einzelnen Regierungen in

DIAPERS gestaltete sich die Vorbereitung intensiv und aufwendig.

Drei umfassende Testläufe (Massentests) wurden durchgeführt, bei denen der gesamte Datenbestand aus DIAPERS exportiert und in VIVA-PRO testweise eingelesen wurde. Anschließend wurde von den Nutzern an den Regierungen und im dafür zuständigen Kultusministerium die Daten im Hinblick auf Vollständigkeit bzw. fehlerhafte Übertragungen geprüft.

Das LfStaD formte die in DIAPERS gespeicherten Personaldaten mittels Umschlüsselung und Migration soweit um, dass sie inhaltlich und strukturell in das VIVA-System aufgenommen werden konnten. Zu den Vorbereitungen gehörte auch die Unterstützung der betroffenen Behörden durch zahlreiche Auswertungen und Übersichten sowie automatisierte Datenbereinigungen.

Die Produktivsetzungen wurden schließlich in drei Staffeln vorgenommen:

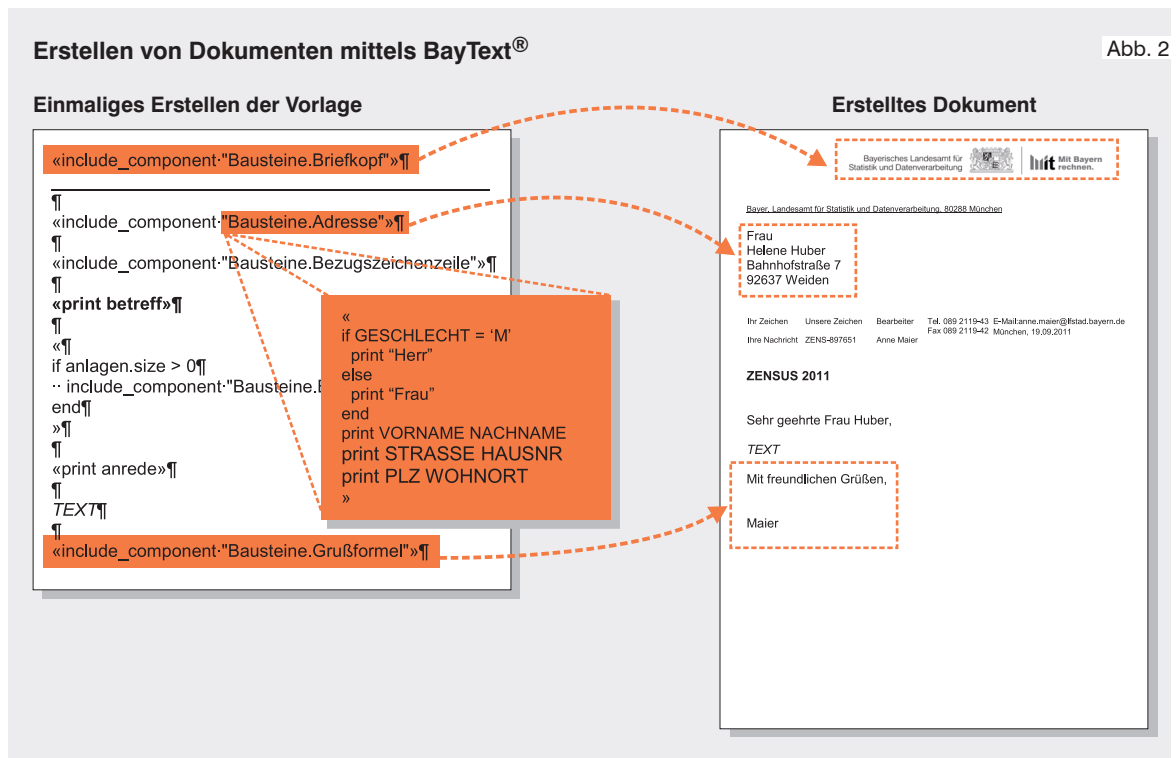
- 1. November 2011 – Staffel 1
34 561 aktive Personalfälle (Beamte)
der Regierungen von Oberfranken, Mittelfranken, Unterfranken, Schwaben
- 1. Dezember 2011 – Staffel 2
41 542 aktive Personalfälle (Beamte)
der Regierungen von Oberbayern (inkl. Angestellte), Niederbayern und der Oberpfalz
- 1. Februar 2012 – Staffel 3
11 978 aktive Personalfälle (Angestellte)
aller Regierungen – außer Oberbayern

Die Fehlerquote in den ersten beiden Staffeln lag bei 287 Personalfällen, für Staffel 3 liegen gegenwärtig noch keine Werte vor.

Insgesamt wurden damit im Bereich der Schulverwaltung

- 68 979 Planstellen,
- 88 081 aktive Personalfälle und
- 3 455 ausgeschiedene Personalfälle
aus DIAPERS exportiert.

Seit 6. März 2012 ist DIAPERS damit in der staatlichen Verwaltung Vergangenheit. Für eine Über-



gangszeit besteht nun die Möglichkeit, auf die Personal- und Stellendaten noch lesend zuzugreifen und bei Bedarf noch Dokumente oder Auswertungen zu erzeugen.

Einsatz von DiaText bzw. BayText®

Mit den Personal- und Stellendaten wurden auch die zahlreichen Dokumentvorlagen des Satellitensystems BayText® (vormals DiaText) für die Nutzung unter VIVA-PRO angepasst.

BayText® bildete als integrierte Textverarbeitung einen wichtigen Bestandteil von DIAPERS. Dieses Textverarbeitungssystem, das in seiner ursprünglichen Version vor ca. 30 Jahren mit einer eigenen Scriptsprache entwickelt wurde, ermöglicht die komfortable und vorgangsbezogene Dokumentenerstellung.

Nachdem die Textverarbeitung ein wichtiges und unverzichtbares Merkmal von DIAPERS darstellte und das SAP-System keine adäquate Funktionalität besaß, musste das LfStad für das Textverarbeitungssystem BayText® eine Schnittstelle zu VIVA-PRO schaffen.

Das Fachsystem VIVA-PRO stößt die Generierung der gewünschten Vorlagen an, BayText® reichert die Vorlagen mit den Personaldaten an und erzeugt daraus die gewünschten Dokumente wie Ernennungs-urkunden, verschiedene Genehmigungsschreiben usw.

Die Dokumente können entweder im RTF- oder im ODF-Format bereitgestellt werden; somit ist BayText im Zusammenspiel mit MS Word und OpenOffice verwendbar.

Die zahlreichen, für die Nutzung in DIAPERS vorhandenen Dokumentvorlagen und -bausteine mussten für die Verwendung in VIVA-PRO angepasst werden. Mehr als 7 500 produktive Vorlagen stehen nun für die ca. 550 BayText®-VIVA-Anwender bereit, die pro Tag durchschnittlich etwa 4 500 Dokumente erstellen.

Damit ist BayText® nun auch ein wichtiger integraler Bestandteil von VIVA-PRO.